

Isabell Götz

Welche (psychologischen) Fortbildungen bzw. Unterstützung bietet die (bayerische) Justiz im Familienrecht, oder muss man alles selbst durch Erfahrung lernen?

Zum Thema Psychologie gibt es spezielle Fortbildungen, m.W. eine erste schon gleich im Einführungskurs für neu bestellte Familienrichter, aber auch danach im Rahmen der für Familienrichter insgesamt angebotenen Fortbildungen in und außerhalb Bayerns. Schauen Sie doch einmal in das online verfügbare Fortbildungsprogramm der Deutschen Richterakademie, dort finden Sie für 2026 auch den Überblick über die im Familienrecht angebotenen Tagungen.

Sind familienrechtliche Verfahren immer nur Scheidungen? Wie hoch ist ungefähr der prozentuale Anteil der verschiedenen Verfahrensarten?

Nein, nicht nur Scheidungen, das wäre zu einfach. Natürlich hat man am Amtsgericht viele Scheidungen, davon auch viele einvernehmliche, das sind dann relativ schnell erledigte Verfahren. Aber gestritten wird darüber hinaus um Unterhalt, Zugewinn, na ja und auch (und viel) um die Kinder. Dies geschieht zum Teil im Rahmen des Scheidungsverfahrens, aber auch unabhängig davon. Genauere Zahlen oder auch den prozentualen Anteil weiß ich nicht, vielleicht hilft Ihnen hier aber die Justizstatistik weiter. Am Amtsgericht habe ich am Vormittag immer die einvernehmlichen Scheidungen erledigt, gleichsam zum Aufwärmen, und mir dann nachmittags die schwereren Fälle vorgenommen, für die man – will man sie vernünftig verhandeln, besprechen und wenn möglich vergleichen – deutlich mehr Zeit einplanen muss.

Haben Sie sich durch Ihr Studium auf Ihre Arbeit im Familienrecht vorbereitet gefühlt? Falls nicht: Hätten Sie sich mehr Familienrecht oder eine Spezialisierung, z. B. in Form eines Schwerpunktstudiums, gewünscht?

Ehrlich gesagt nein, denn in meinem Studium (aber das ist ja nun auch knapp 100 Jahre her), hat Familienrecht eigentlich keine Rolle gespielt. Mehr Familienrecht wäre natürlich aus meiner heutigen Sicht immer gut, denn es ist ein ungemein interessantes Rechtsgebiet, das zudem jeden von uns irgendwie betrifft. Dass Interesse daran besteht, habe ich bei meinen Vorlesungen in Mannheim immer festgestellt und auch daran, dass sich viele anschließend für ein Praktikum im Familienrecht entschieden haben. Deshalb hat auch die Idee eines Schwerpunktstudiums viel für sich. Ob ich mich allerdings dafür entschieden hätte? Dass ich einmal im Familienrecht „landen“ werde, habe ich mir jedenfalls im Studium noch nicht träumen lassen.

Gerd Uecker

Wie setzen Sie KI konkret bei Ihrer Arbeit ein?

Wir probieren derzeitig verschiedene KI Anbieter aus.

Wie ist das, wenn man selbst noch nie geschieden war, aber andere dabei vertritt?

Um in einer Ehekrise Mandanten beraten zu können, muss man keine eigenen Erfahrungen gemacht haben. Wir sind primär rechtliche Berater, arbeiten aber gern mit Psychologen und Therapeuten zusammen.

Wie viel kann man realistischerweise als Familienrechtsanwalt als Einstiegsgehalt verdienen?

Die Einstiegsgehälter sind regional und nach Größe der Anwaltspraxen unterschiedlich.